

Telthoh 21. Mai 1893.

Sehr geehrter Herr!

Von Prädmost heute nachts zurückgekehrt, beziehe ich mich auf Ihre Wohlgeboren über die Erlebnisse zu berichten.

Ich war schlecht informiert. Habe vorläufig wenigstens keinen Anhaltspunkt gewinnen können, dass Szombathy die Absicht besessen hätte, in Prädmost zu gehen. Dafür hat mich aber die Einladung zur Excursion der anhr. Gesellschaft nach Prädmost überrascht. Es ist ein seltsamer Zufall, dass der Plan, von dem ich auch in Wien im December v. J. gesprochen, ^{nenn auch nur theilweise} nun von Heger ausgeführt wird.

Ich muss im Interesse der Sache diesen Zwischenfall beklagen, da ich, der einzige und allein die dritligen Lagerungsverhältnisse

me

genau kennt, an der Excursion nicht
herübernehmen kann u. der Kreis nur
äußerst wenig ^{daselbst} orientiert ist. Enthält
doch sein Hofort eine Fülle von Wichtig-
keiten sowohl bezüglich der diluvialen
Schichten als auch der ~~späteren~~ ^{jüngeren} Funde.

Ich habe nun abermals im Laufe der letzten
3 Wochen die dil. Culturschichte in einem
Ausmaße von fast 100 m² aufgeschlossen
und mehrere wichtige Funde (nebst zahlreichen
Knochenmaterial) gemacht. Für die Zukunft
sorge ich demnach, dass von heute an
den ganzen Sommer hindurch an der
Fundstätte gegraben wird, und zwar
säumen die Arbeiter in meiner Anwe-
senheit die oberflächlichen, ziemlich
mächtigen Schotter-schichten ab, während
die unteren Loospartien sammt der Cultur-
schichte nur in meiner Anwesenheit
angegriffen werden dürfen.



Während dem Gang der Arbeiten werde ich regelmäßige
Berichte erhalten, mich auch gelegentlich selbst
nach Trédmost begeben; vom 7. u. 8. Juli an
bin ich ständig im Trédmost bis circa 14.-13.
September. Mein ausschließliches Recht an
Grabungen auf dem Grunde des Chromevick bleibt
unangetastet; die vorjährigen Vereinbarungen
behaltten ihre Gültigkeit.

Für die Excursion der anthr. Gesellschaft habe
ich das Terrain so günstig gestaltet, als es nur
möglich war. Die Prospektivarbeit lässt alle Schichten
deutlich erkennen, namentlich ist die Culturgeschichte
ziemlich ausgedehnt ~~in~~ horizontaler u. verticaler
Richtung erkennbar.

Meine Einladung an die anthr. Gesellschaften
in Wien u. Berlin sowie hervorragende Fachmän-
ner halte ich aufrecht; Bromsathy antwortete
mir bereits in bejahendem Sinne, nur
wäre er dem Termin für die Zeit nach
dem Innsbrucker Congresse festzustellen.
Heger schlägt die Zeit um den 4. October vor.
Ende August oder Anfang September wären
mir willkommen, doch droffen in diesem Monate

Die Arbeiten so weit gediehen sein, dass von
der Culturschichte nicht viel zu sehen wäre.
Auch ist es fraglich, ob die Culturbriehle
sich auf dem Terrain, welches gegenwärtig
nur überhaupt in diesem Jahre aufgedeckt
wird, sich so weit erstreckt, dass Aussicht
wäre, im September dieselben noch anzutreffen.
Ich will demnach ~~den~~ ^{meine} Termine, unmittel-
bar vor und gleich nach dem Congress in
Zürbruck empfehlen, doch jedem einzelnen
Fachmann ~~es~~ überlassen von jeder beliebigen
Zeit in den Hauptferien Prodmost aufzube-
suchen, da wir stets in der Culturschichte
arbeiten werden.

Ich kann nicht ermgynalen, aus Wölz-
boren noch besonders einzuladen, wiewol
bes dem Grabungen in Prodmost gelegen-
lich zu beechen, ohne jedoch Weltsch in den
Hintergrund stellen zu wollen.

Auf den mir sehr erwünschten und beson-
ders angenehmen Besuch in Tellich
reichte ich ja sicher.

mit dem Ausdrucke besonderer Hoch-
achtung zeichnet

Ihrer Folgeboreu

Stets ergebenster

Karl Mackay





